



FUSSBALL

MAGAZIN

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



NEUER GESCHÄFTS- FÜHRER DES TFCV:

Mehr dazu auf Seite 8



Erfrischend dunkel.

LIEBE FUSSBALLFREUNDE,



wenige Wochen ist es her, dass wir die Meister in der Halle küren konnten. Das Frühjahr kommt mit Riesenschritten und die Meisterschaften in allen Klassen kommen in die entscheidende Phase.

Vor wenigen Wochen waren wir alle noch im Eindruck der Olympischen Winterspiele in Südkorea und einer dort überaus erfolgreichen deutschen Mannschaft. Dass auch Thüringer Wintersportler zum großartigen Abschneiden beitragen konnten, freut uns ganz besonders. Von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche, sicher der gesamten Thüringer Fußball-Familie. Im Spitzenfußball wirft die anstehende Weltmeisterschaft in Russ-

land immer deutlicher ihre Schatten voraus. Die Fußballfans fiebern dem Topereignis entgegen und die stattfindenden Länderspiele erhalten eine größere Bedeutung, um die Chancen für ein erfolgreiches Abschneiden in Russland zu bewerten. Natürlich steht unsere Mannschaft für uns im Mittelpunkt.

Trotz einer fehlerfreien und absolut überzeugenden Leistung in der Qualifikation und der Einordnung in den Kreis der absoluten Favoriten durch fast alle Experten bleiben, wie vor jedem Turnier, Fragen. Die „goldene Generation“ um Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger ist zumindest in der Nationalmannschaft, nicht mehr aktiv. Wird Manuel Neuer rechtzeitig fit? Sind die „jungen Wilden“ um Joshua Kimmich oder Leon Goretzka wirklich schon soweit um eine WM zu gewinnen. Diese Aneinanderreihung von Fragen ließe sich beliebig fortsetzen. Erfreulich ist auf jeden Fall, dass der Bundestrainer auch vor diesem Turnier eine Qual der Wahl hat. Der Confed-Cup im vergangenen Jahr hat deutlich gemacht, der DFB hat einen „Zweiten Anzug“, der passt. Zahlreiche bisher eher in der zweiten Reihe stehende Aktive drängen in die Mannschaft und heizen den Konkurrenzkampf an. Derzeit gibt es wohl nur ganz wenige Nationaltrainer, die wie

Joachim Löw aus den Vollen schöpfen können. Dass das so ist macht ein weiteres Mal deutlich, dass, von gelegentlichen Verstimmungen abgesehen, Basis und Spitzenfußball eine Einheit sind. Man kann es nicht oft genug wiederholen, der Amateurfußball ist nicht nur die Basis des Fußballs allgemein, sondern auch und ganz besonders des Spitzenfußballs. Beide Seiten brauchen sich und können ohne den anderen nicht erfolgreich sein.

Freuen wir uns also auf eine spannende WM, konzentrieren wir uns aber zunächst auf unser Alltagsgeschäft. Das sind Meisterschaften und Pokalwettbewerbe im Land und in unseren Kreisen. Dazu wünsche ich allen viel Erfolg und den Mannschaften das bestmögliche Abschneiden zum Ende des Spieljahres 2017/2018.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr Dr. Wolfhardt Tomaschewski

CHRONIK:

Die Chronik des Thüringer Fußball-Verbandes steht auf der Homepage unter www.tfv-erfurt.de/tfv/archiv oder durch Scannen des QR-Code zur Verfügung.





LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de
oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com**



TOPTHEMA

Fußballhelden 2018

mehr dazu auf Seite 6 – 7

Topthema

Aktion junges Ehrenamt:
Acht Thüringer reisen
nach Spanien 6 – 7

Vorstand

Neuer Geschäftsführer des TFV 8
7. Sitzung des erweiterten Präsidiums 8

Qualifizierung

DFB Junior-Coach Ausbildungen im
Schuljahr 2017/18 9

Spielbetrieb

Fairplay Liga –
Warum eigentlich nicht? 10 – 11
TFV Futsal-Liga 12

Köstritzer Thüringen Pokal

Finaltag der Amateure 2018 13

Sportversicherung

Neuer Sportversicherungsvertrag mit
Wirkung seit dem 01.01.2018 14

Datenschutz im Sport- verein

Die neue Datenschutz-
Grundverordnung 15

Schiedsrichter

Regelecke 16

Aus den Kreisen 18 – 21

Ratgeber

Steuerliche Behandlung von
Spielgemeinschaften 22 – 23

Titelfoto: Hartmut Gerlach

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 2/2018

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2018 des „Fußball-Magazins“ ist der 01.06.2018.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

AKTION JUNGES EHRENAMT: ACHT THÜRINGER REISEN NACH SPANIEN

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Ehrenamtsförderprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“, das der DFB in Kooperation mit KOMM MIT bereits zum dritten Mal durchführt, stehen fest. Von den rund 260 gewählten Fußballheldinnen und -helden werden 230 zur Bildungsreise, darunter acht Thüringer nach Spanien reisen.

Der Ehrenamtspreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“, ist eine hervorragende Sache. Mit dieser Auszeichnung wird das junge Ehrenamt im besonderen Maße gewürdigt. Die Bildungsreise, ist eine Motivation für junge Menschen weiterhin ehrenamtlich in den Vereinen tätig zu sein, so Peter Brenn 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes.

Es ist wieder soweit: Auch in diesem Jahr veranstaltet der Deutsche Fußball-Bund im Rahmen der Aktion Ehrenamt für ausgewählte, junge

und talentierte Ehrenamtliche – die „Fußballhelden“ – eine fünftägige Fußballhelden-Bildungsreise an die spanische Ostküste (7. bis 11. Mai) zur Würdigung ihrer persönlichen, ehrenamtlichen Leistungen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner KOMM MIT werden alle 278 Kreissiegerinnen und Kreissieger des Förderpreises aus dem ganzen Bundesgebiet eingeladen. 230 „Fußballhelden“ haben sich zur Teilnahme angemeldet.

Die Woche am spanischen Mittelmeer ist Anerkennung und Motivation für die 230 Jugendtrainer/innen und -leiter/innen. Als Zeichen der Anerkennung begrüßten in den vergangenen Jahren namhafte Persönlichkeiten des Fußballsports wie beispielsweise die ehemalige Bundestrainerin Steffi Jones, 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch, der ehemalige Bundesliga- und FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher



AKTION EHRENAMT

sowie der ehemalige Co-Trainer der deutschen Nationalmannschaft Hansi Flick die ehrenamtlichen Gewinner/innen in Spanien.

„Es gibt unzählige Möglichkeiten, junge Menschen über attraktive Projekte weit über die aktive Laufbahn als Fußballer hinaus an den Klub zu binden und Schritt für Schritt an größere Aufgaben heranzuführen. Das haben die Vereine an der Basis längst erkannt“, so Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident.

Wie in den letzten Jahren wird das Programm einen abwechslungsreichen Mix aus Lerneinheiten, Entspannung und jeder Menge Spaß beinhalten. Nach Ankunft der Reisebusse am Montagnachmittag in Santa Susanna wird die Woche mit



Fußballhelden bei der Bildungsreise in Santa Susanna 2017.



Fußballhelden beim Workshop in Barcelona 2017.

einem lockeren Begrüßungsabend eröffnet. Hierbei können sich die Teilnehmer auf Gesprächsrunden mit prominenten Persönlichkeiten freuen. An den darauffolgenden zwei Tagen steht dann die Weiterbildung im Fokus. Ein hoch qualifiziertes Referenten-Team vermittelt umfangreiches Theorie- und Praxiswissen rund um den Kinder- und Jugendfußball in unterschiedlichen Lernblöcken.

Aber nicht nur die intensive Trainingsarbeit dürfte in guter Erinnerung bleiben, auch der für Donnerstag geplante Tagesausflug ins nahegelegene Barcelona ist ein besonderes Erlebnis. Denn dort wartet neben einer kulturellen Stadtrundfahrt ein weiteres Highlight auf die Reisegruppe: Die Besichtigung des berühmtesten Fußballstadions Camp Nou, Heimspielstätte des FC Barcelona

um Weltfußballer Lionel Messi, Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen und Co.

Doch auch nach diesem ereignisreichen Tag ist die Reise noch nicht beendet. Zu guter Letzt wird am Freitag Futsal-Bundestrainer Marcel Loosveld als Gastreferent auftreten und mit den Teilnehmern eine Trainingseinheit zur beliebten Hallenfußball-Variante gestalten. Das gemütliche Abschlussessen danach rundet eine vielfältige, für alle Fußballhelden wohl unvergessliche Bildungsreise ab.

Kennst auch Du jemand, der unbedingt einmal für ihre/seine Tätigkeiten rund um den Fußball ausgezeichnet werden muss? Bist Du vielleicht selber im Kinder- und Jugendbereich Deines Vereins engagiert? Dann nutze die Chance und schlage Deine „Fußball-

helden“ für die Auszeichnung vor. Die Bewerbungsphase startet am 01. Juni 2018. Mehr Infos unter: fussball.de/fussballhelden

Das sind unsere Thüringer Fußballhelden:

| | |
|------------------------|--------------------------------|
| Kevin Steinbach | TSV Windischleuba |
| Lisa Schiefner | Langenfelder SV 1919 |
| Max Schuchardt | SV Schott Jena |
| Florian Matiss | FC Einheit Rudolstadt |
| Arne Wiegand | BSV Eintracht Sondershausen |
| Benedikt Seipel | JFV 1.FC Süd Eichsfeld |
| Eric Bischoff | SC 1906 Oberlind |
| Christina Melle | 1.FFV Erfurt |
| Sebastian Bohne | 1. Suhler SV 06 |

NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DES TFV



Thomas Münzberg, neuer Geschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes.

Das Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) hat gemeinsam mit dem Vertreter der Kreisfußballausschüsse (KFA), Jens Schenk, entschieden, Thomas Münzberg ab dem 01.04.2018 als Geschäftsführer einzusetzen. Der 41jährige

Erfurter wird damit Nachfolger von Heinz-Joachim Jungnickel, der sich in den Ruhestand verabschiedet. Münzberg begann seine Tätigkeit in der TFV-Geschäftsstelle am 1. September 2006. Hier war der Diplom-Informatiker, der ein Studium

in Ilmenau erfolgreich abschloss, zunächst für den IT-Bereich zuständig. Mittlerweile ist er Sachgebietsleiter IT und Jugend und gleichzeitig stellvertretender Geschäftsführer.

Aktiv Fußball spielte Thomas Münzberg im Nachwuchs und in der Regionalliga beim FC Rot-Weiß Erfurt (1986-2001). Dann wechselte er zum FSV Wacker 03 Gotha (2001-06) in die Ober- und Landesliga. Nach einer Zeit bei der SG Bischleberner/Möbisburger SV in der Bezirksliga ließ er seine Karriere beim SV Alach, mit dem er von der Kreisliga in die Kreisoberliga aufstieg, in der Saison 2016/17 ausklingen.

Der neue Chef der TFV-Zentrale ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

7. SITZUNG DES ERWEITERTEN PRÄSIDIUMS

Zwei Stunden dauerte die 7. Sitzung des erweiterten Präsidiums des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) am Montagabend (12.03.18) in Erfurt. An der Tagung nahmen zwölf der 16 Mitglieder teil.

Nach der Protokollkontrolle erläuterte Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel den Bericht der Geschäftsstelle.

Nächster Tagesordnungspunkt war der Stand des diesjährigen Endspiels um den Köstritzer Landespokal. Dazu laufen die Vorbereitungen. Es findet auf jeden Fall, so wie vertraglich vereinbart, am 21.05.18 (Pfingstmontag) im Steigerwaldstadion Erfurt statt. Mittlerweile hat es dazu auch ein Gespräch von TFV-Präsident Dr. Tomaschewski mit Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein gegeben. Indes ist noch nicht klar, wann das Pokalfinale 2019 ausgetragen wird. Dazu laufen gegenwärtig die Gespräche

mit der ARD und dem DFB, erklärte Dr. Tomaschewski.

Des Weiteren stimmten die Anwesenden auch über drei Auszeichnungsvorschläge und über die Aufnahme von drei Vereinen in den Verband ab. Zudem wurde dem Antrag des Spielausschusses entsprochen, den Vorsitzenden des Spielausschusses im Kreisfußballausschuss (KFA) Westthüringen, Bertram Schreiber, als Staffelleiter für die Futsal-Liga zu berufen.

Bestätigt wurden danach die Rahmenterminpläne 2018/19 der Männer, Jugend sowie der Frauen- und Mädchen.

Im Anschluss wurden die diesjährigen Hallenlandesmeisterschaften auf Verbandsebene ausgewertet. Der Bericht zum Männerbereich lag von Sven Wenzel, dem Vorsitzenden des TFV-Spielausschusses, der aus beruflichen Gründen verhindert war, schriftlich vor. Vor Ort

werteten die Ausschussvorsitzenden Peter Ott (Jugend), Anja Kirchner (Frauen- und Mädchen) sowie Karl-Heinz Schütz (Breitensport) – hier laufen die Meisterschaften noch – die Wettbewerbe aus.

Dann beschäftigte sich das erweiterte Präsidium mit Anträgen zur Finanzordnung. Die werden, so wie zwölf weitere, durch die Arbeitsgruppe (AG) Satzungen/Ordnungen erarbeiteten Beschlussvorlagen zur nächsten Vorstandssitzung auf der Tagesordnung stehen.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ informierte Mike Noack, der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, über die Kreislehrwartetagung und über den Stand des Projektes „Gütesiegel“. Außerdem berichtete Dr. Wolfhardt Tomaschewski über die letzte Zusammenkunft der Präsidenten der Landesverbände beim DFB.

DFB JUNIOR-COACH AUSBILDUNGEN IM SCHULJAHR 17/18

Fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren werden auch im aktuellen Schuljahr 2017/2018 in einer kostenlosen 40-stündigen Schulung zum DFB-JUNIOR-COACH ausgebildet. Die Jugendlichen sollen frühzeitig Trainererfahrung sammeln und selbst Kindern den Spaß am Fußball vermitteln.

Die Ausbildung erfolgt direkt an den Schulen der Jugendlichen und wird vom Thüringer Fußball-Verband unterstützend begleitet. Neben dem sportspezifischen Wissen wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Nachwuchstrainer gelegt. Sie sollen früh lernen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Im Zuge der Ausbildung werden folgende Themenblöcke geschult:

- Leitlinie für die Stundengestaltung
- Kinder im Entwicklungsgang – Konsequenzen für das Fußballspielen und -training
- Durchführung einer AG-Stunde
- Umsetzung einer AG-Stunde
- Einführung in die Rolle des Junior-Coaches
- Grundlagen des Fußballspiels – Entwicklung einer AG-Stunde
- Ausgewählte Teilbereiche der Kondition
- Rechtliche Grundlagen und Fragen
- Erste Hilfe
- Grundlagen der Trainingsmethodik
- Grundlagen des Junior-Coaches
- Changing-Teams-Turnier
- Konfliktmanagement und gruppendynamische Prozesse
- Praxis mit Kindern
- 4-gegen-4-Turnierform

Mit den aufgeführten Inhalten bildet der DFB-JUNIOR-COACH eine



h.R.v.l. Claudio Mußler (TFV), Toni Hage (Commerzbankpate), h.R.3.v.r. Henri Rode (zuständiger Sportlehrer und die Schüler des Humboldtsgymnasiums in Weimar) h.R.r. Horst Grohmann (Ausbilder)

neue Säule innerhalb der DFB-Qualifizierungspyramide und dient als Einstieg in die Tätigkeit als lizenziertes C-Trainer.

Leistungen für die DFB-Junior-Coaches:

- Zertifikat
- Teilnehmerbroschüre
- DFB-JUNIOR-COACH-Polo-Shirt
- Kostenfreie Ausbildung zum DFB-Junior-Coach
- Eintrag ins Abiturzeugnis (nach einjähriger Tätigkeit in Schule und Verein)
- Unterstützung und Anerkennung für die Ausbildung zum C-Trainer

Ausbildende Schulen im Schuljahr 2017/2018

- Dr. Max-Näder Gymnasium in Königsee
- Marie-Curie-Gymnasium in Bad Berka
- Humboldtgymsium in Weimar
- Staatliches Sportgymnasium Joh. Chr. Fr. GutsMuths in Jena
- Pierre de Coubertin Gymnasium in Erfurt

- Albert Schweitzer Gymnasium in Erfurt
- Dr. Sulzerberger Gymnasium in Bad Salzungen
- Seiler Gymnasium in Schlotheim

Das Humboldtgymsium Weimar hat seine Ausbildung bereits abgeschlossen. Folgend das Abschlussbild der Zertifikatübergabe am Lindenbergr in Weimar.

Bei Interesse einer Ausbildung zum Schuljahr 18/19 bitte melden bei:

ANSPRECHPARTNER

Claudio Mußler
 Koordinator Qualifizierung
 Thüringer Fußball-Verband e.V.
 Augsburg Str. 10
 99091 Erfurt
 0361/34767-23
 c.mussler@tfv-erfurt.de,
 tfv-erfurt.de

FAIR PLAY-LIGA – WARUM DENN EIGENTLICH NICHT ?



Zwei Kindermannschaften spielen gegeneinander ohne Schiedsrichter.

Bild: fotolia

Als mir und weiteren Nachwuchs-trainern vor einigen Jahren von Sportfreund Karl-Heinz Rein vom KFA Rhön-Rennsteig die Fair Play-Liga vorgestellt wurde, dachte ich neben vielen anderen „Was für ein Quatsch, was will der denn jetzt? Ohne Tabellen eine Saison spielen, keine Schiedsrichter, so ein Blödsinn. Das klappt nie und nimmer...“ Ich bin Nachwuchstrainer und Nachwuchsleiter beim SV Trusetal 05. Begonnen habe ich meine Trainerlaufbahn vor sechs Jahren mit den damaligen G-Junioren, die ich heute immer noch, allerdings jetzt als E-Junioren trainiere.

Zu jedem Turnier bzw. Spiel habe ich zu dieser Zeit Ansprachen an die Mannschaft gehalten, wie ich das so aus meiner Zeit als Spieler kannte. Ich dachte, die Kinder müssen das, was ich jetzt hier vorgebe, auch so umsetzen. Aber dem war nicht so. Während dem Spiel sind dann alle Kinder hinter dem Ball her gerannt.

Gleichzeitig bewegten sich aber auch die Eltern und ich als Trainer immer schön „auf Ballhöhe an der Linie“ auf und ab. Mit lautstarkem Gebrüll haben wir dann gemeinsam versucht, den Fabio wieder auf seine Position zu bringen, dem Dave zu sagen, wann er zu schießen hat und dem Felix den Hinweis zu geben: „Spiel doch ab, der Jason steht doch besser zum Tor als du.“

Die Spiele sollten möglichst alle gewonnen werden, denn wir Trainer und Eltern freuten uns dann mittwochs aus der Zeitung zu erfahren: „Trusetal ist Erster, weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze, gute Kinder haben wir.“

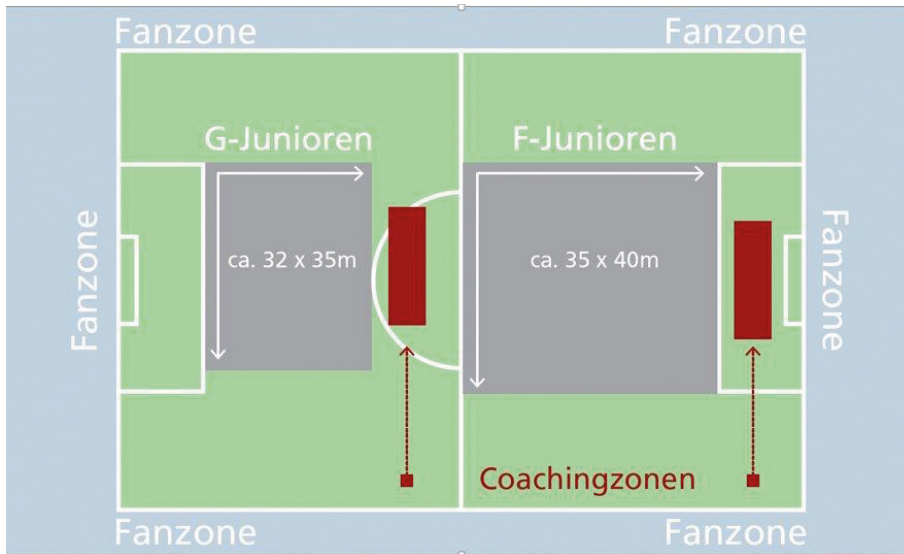
Es war eine tolle Zeit, Trainer einer erfolgreichen Mannschaft im Bambini-Fußballalter zu sein. Die Ergebnisse stimmten und der Tabellenplatz war immer Platz eins. Was will man mehr als Trainer?

Und genau diese Frage habe ich mir dann nach der Vorstellung der Fair Play-Liga von Karl-Heinz Rein ge-

stellt. Es geht um die Kinder, um deren Ausbildung und Spaß beim Fußball. Und nicht um Tabellenplatz eins und dazu noch nach jedem Spiel als Sieger vom Platz gehen.

Durch erste Beobachtungen der Elternschaft und des Umfeldes während der Spiele bin ich auch schnell zu der Erkenntnis gekommen, dass der Gedanke im G- und F-Juniorenbereich diese Liga einzuführen, der richtige ist.

Maßnahmen in unserem Verein waren, die Trainer und Eltern über den Inhalt und den Sinn und Zweck der Fair Play-Liga aufzuklären. Dieser wurde von allen Eltern positiv aufgenommen. Ein Lernprozess fand bei allen Beteiligten statt. Bei Trainern, Betreuern und Eltern setzte langsam aber sicher ein Umdenken ein. Aus einem früher hereingerufenen „Mensch, jetzt lauft doch mal!“ oder „Kämpft doch mal!“ wurde nunmehr „Auf geht’s Jungs! Das schaffen wir noch!“



Heute spielen unsere G-Junioren in der ersten Saison Fair Play-Liga, gewinnen Spiele und verlieren Spiele. Eine Tabelle gibt es nicht. Es gibt einen Spielleiter, aber keinen Schiedsrichter. Die Eltern stehen 15 Meter weit entfernt vom Spielfeld und geben Applaus bei guten Aktionen ihrer Jungen und Mädchen. Und die Kinder?

Die haben davon nur wenig mitbekommen. Denn sie wollen einfach nur spielen und später mal so gut werden wie Lahm, Schweinsteiger, Neuer und Co.

Aktuell trainiere ich unsere F-Junioren. Am Anfang der Saison stellte der KFA jeder F-Junioren-Mannschaft frei, ob sie eine Meisterschaft oder in einer Fair Play-Liga spielen wollen. Unsere Entscheidung für eine Meisterschaftsliga erfolgte damals in der „kritischen Zeit“, als die Fair Play-Liga ganz frisch vorgestellt wurde. Daher spielen wir in dieser Saison noch nach einer Tabelle und am Ende wird es einen Kreismeister geben. Wir gewinnen Spiele und wir verlieren Spiele. Aber auch hier haben wir als Verein einiges aus der Fair Play-Liga gelernt und einfach übernommen. Die Eltern stehen auch hier 15 bis 20 m entfernt, zu coachen hat nur der Trainer und die fußballerische Ausbildung und vor

allem der Spaß am Fußballspielen stehen im Vordergrund.

Wir sollten die Fair Play-Liga nicht als Hindernis sondern als Chance für den Fußball sehen. Es geht um unsere Kinder, die neben Ihren Aufgaben in der Schule, am Nachmittag ihrem Hobby nachgehen wollen und die wir Fußballvereine so dringend brauchen, auch für die Zukunft.

Es benötigt sicherlich Zeit und Geduld, diesen Fair Play-Gedanken umzusetzen. Möglichst viele aus diesen Bereichen sollten sich damit beschäftigen und dessen anneh-

men. Denn nur dann spielen die sechs- bis zehnjährigen mit einem Strahlen im Gesicht befreit auf und fühlen sich so immer als Gewinner.

Kay Storch

Nachwuchstrainer SV Trusetal 05

DIE REGELN DER FAIR PLAY-LIGA

1. Schiedsrichterregel

Die Kinder sind selbst verantwortlich für die Einhaltung der Regeln, es gibt keinen Schiedsrichter. So übernehmen sie Verantwortung für ihr Spiel und treffen eigenständig Entscheidungen.

2. Trainerregel

Die Trainer begleiten das Spiel in einer gemeinsamen Coachingzone. Sie verstehen sich als Vorbilder in einem fairen Wettkampf und geben nur die nötigsten Anweisungen.

3. Fanregel

Fans und Familien stehen nicht am Spielfeldrand, sondern in der ca. 15m entfernten Fanzone. Auf kritische Zwischenrufe verzichten sie. Dadurch können die Kinder ungestört spielen und ihre Spielaktivität am besten entfalten.

Sport Line
KÄMPFERT
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail:sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de

TFV FUTSAL-LIGA

Am 23.02.2018 startete die Futsal-Liga des TFV in ihre erste Serie von insgesamt sechs Turnieren. Austragungsort des Eröffnungsturnieres war Schmalkalden. Der gastgebende Verein, FT Atletico Schmalkalden, hatte das Premierturnier sehr gut vorbereitet und beste Bedingungen für einen guten Verlauf geschaffen.

Mit der Begrüßung aller fünf gemeldeten Mannschaften erfolgte die offizielle Eröffnung durch den Staffelleiter der Futsal-Liga, Bertram Schreiber und die Vorstellung der Schiedsrichter und der Turnierleitung. Dabei waren mit Steffen Krech, Jan Weltzien, Chris Altmann und Felix Köhler Futsal erfahrene Schiedsrichter im Einsatz. Auch Sandy Hoffmann, Mitglied im TFV-Schiedsrichterausschusses, ließ es sich nicht nehmen, persönlich vor Ort zu sein.

In der Turnierleitung fungierte neben Bertram Schreiber noch Werner Gerling als hallenerfahrener Staffelleiter im TFV-Spielausschuss.

Die gut 70 Zuschauer, die den Weg am Freitagabend in die Schmalkalder Mehrzweckhalle gefunden hatten, sahen zum Teil spannende und mitreisende Spiele, auf gutem bis sehr gutem Niveau. Insbesondere die Mannschaften von FSV Harz 04 Erfurt, FC Turbine Niedernissa und vom gastgebenden FT Atletico Schmalkalden setzten dabei Akzente. So wurde das Turnier auch erst in den letzten beiden Spielen entschieden, als sich die Spieler des FSV Harz 04 Erfurt durch ein 2:2 gegen den FC Turbine Niedernissa knapp den Turniersieg an diesem Abend sicherten. Die Mannschaft des FT Atletico Schmalkalden sicherte sich durch einen Sieg im letzten Spiel gegen Spirit of Football Erfurt den zweiten Platz.

Nach diesem ersten Turnier kamen alle Beteiligten zum Schluss, ein gutklassiges Turnier gesehen und die Premiere der Futsal-Liga erfolgreich absolviert zu haben.

Bleibt der Wunsch, auch die folgenden Turniere in dieser Qualität und Fairness zu spielen und perspektivisch vielleicht noch mehr Mannschaften für diese Form des Fußballs zu begeistern.

Auch am 2. Spieltag in Schlotheim konnten trotz sehr schlechter Witterungsbedingungen alle fünf Mannschaften teilnehmen. Das Niveau war leider nicht mehr das, welches die Mannschaften im ersten Turnier zeigten. Ursachen dafür können momentan nicht genannt werden, waren doch die Mannschaften fast gleich besetzt wie zum ersten Turnier. Der FSV Harz 04 Erfurt, im ersten Turnier noch klarer Sieger, musste sich diesmal mit dem fünften Platz begnügen. Mit Schmalkalden und Niedernissa setzten sich die am konstantesten spielenden Teams durch.

Beide Turniere verliefen insgesamt sehr fair, obwohl im Verlauf der Kampf um den Turniersieg jeweils bis zu den letzten Spielen offen war. Davon zeugt auch, dass die Schiedsrichter nicht einen Strafstoß verhängen mussten. An der sehr hohen Fairness der Turnierverläufe ändert auch die einzige „rote Karte“ nichts,



Spirit of Football (blau) und FC Turbine Niedernissa (gelb) im Kampf um den Ball.

nachdem ein Torwart zur Torverhinderung den Ball außerhalb des Strafraumes mit der Hand spielte. Der Turniersieger erhält in der Gesamtwertung der Futsal-Meisterschaft zehn Punkte, der Zweitplatzierte acht, der Dritte sechs, der Vierte vier und der Fünfte im Turnier erhält noch zwei Punkte. Die Tordifferenzen aus den Einzelturnieren werden ebenfalls mit in die Gesamtwertung übernommen.

Jede der teilnehmenden Mannschaften ist Ausrichter eines Turniers. Diese finden statt:

- am 06.04.2018 in Erfurt (Spirit of Football)
- am 20.04.2018 in Erfurt (FC Turbine Niedernissa)
- am 04.05.2018 in Erfurt (FSV Harz 04 Erfurt)

Das abschließende Finalturnier am 01.06.2018 in Gotha wird durch den TFV organisiert und vorbereitet. Alle Turniere beginnen jeweils um 18:30 Uhr!

Bertram Schreiber

Nach dem zweiten Turniertag stellt sich die Gesamttabelle wie folgt dar:

| Platz | Mannschaft | Anzahl Turniere | Punkte | Tore | | Diff. |
|-------|--------------------------|-----------------|--------|------|----|-------|
| | | | | + | - | |
| 1 | FT Atlético Schmalkalden | 2 | 18 | 21 | 10 | 11 |
| 2 | FC Turbine Niedernissa | 2 | 14 | 16 | 11 | 5 |
| 3 | FSV Harz 04 Erfurt | 2 | 12 | 13 | 9 | 4 |
| 4 | SSV 07 Schlotheim | 2 | 8 | 6 | 15 | -9 |
| 5 | Spirit of Football | 2 | 8 | 7 | 18 | -11 |

FINALTAG DER AMATEURE 2018

Köstritzer Pokalfinale am Pfingstmontag

Finaltag der Amateure – zum dritten Mal werden alle 21 Pokalendspiele an einem Tag ausgespielt und in der ARD live übertragen. Am Pfingstmontag, den 21. Mai öffnet das Erfurter Steigerwaldstadion seine Tore für die Finalisten des Köstritzer Thüringen Pokals. Doch vorher müssen die Finalisten ermittelt werden. Nach wetterbedingten Absagen und vollen Rahmenspielplänen stehen die zwei Halbfinalpartien nun fest. Am 7. April reist die BSG Wismut Gera zum FC Saalfeld an die Saalewiesen. Das Spiel, mit Anstoßzeit 15:00 Uhr ist für eine Zuschauerkapazität von 1500 Fans ausgewiesen und bereits ausverkauft. Das zweite Halbfinale SG SV Borsch 1925 gegen den vier Klassen höher spielenden FC Carl Zeiss Jena ist für den 30. April auf 18:00 Uhr angesetzt. Damit haben es dieses Jahr gleich zwei Mannschaften der 11teamsports Landesklasse in die vorletzte Pokalrunde geschafft.



Dass eine Landesklassemannschaft bis ins Finale durch kam, gab es in Thüringen noch nicht. Der SV SCHOTT Jena ist mit seinem Sensationserfolg von 2013 und dem Pokaltitel als damaliger Thüringenligist noch der Größte unter den Kleinen. Doch egal welche Mannschaften letztendlich am Pfingst-

montag im Steigerwaldstadion auflaufen, eins steht fest – eine Thüringer Mannschaft zieht in den DFB-Pokal ein. Alle Informationen rund um das Köstritzer Pokalfinale werden vorab auf www.koestritzer-pokal.de bereitgestellt.

**TRAINER.
PSYCHOLOGE.
MOTIVATOR.
MUTTI.**

Mario, Trainer beim Kirchascher Sportclub. Trainiert eine von 165.000 Mannschaften in Deutschland und zeigt seinen Spielern auch mal, wo's im Leben langgeht. Mehr über Mario und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

NEUER SPORTVERSICHERUNGSVERTRAG MIT WIRKUNG SEIT DEM 01.01.2018

Die Mitgliederversammlung des LSB Thüringen e.V. hatte das Präsidium im Jahr 2016 beauftragt, für den Abschluss eines neuen Sportversicherungsvertrages, mit Beginn ab 01.01.2018, zum Ablauf des bestehenden Vertrages zum Jahresende 2017 Sorge zu tragen. Diese Aufgabe wurde an Büchner-Barella übertragen und realisiert.

Der neue Sportversicherungsvertrag hat umfangreiche Neuerungen im Bereich der Sportunfall-, der Sporthaftpflicht- und der Vertrauensschadenversicherung. Diese treten für Schäden mit Schadensdatum ab dem 01.01.2018, in Kraft.

Die Verbesserungen wurden in den schon bestehenden Sportversicherungsvertrag kostenneutral eingearbeitet.

Beispielhaft werden nachfolgend einige Verbesserungen aufgeführt.

Die Höhe der Verletztenhilfe wurde angepasst. Die Verletztenhilfe wird gezahlt, wenn die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit der versicherten Person durch den Unfall länger als 180 Tage ununterbrochen beeinträchtigt ist. Die Versicherungssumme beträgt ab dem 01.01.2018 je Schadenfall 1.000 €. Das entspricht einer Erhöhung um 400 €.

Fällt die versicherte Person infolge eines Unfalles in ein Koma (auch künstliches Koma), so wird für die Zeit dieses Zustandes ein Koma Geld geleistet. Das Koma Geld wird maximal für 365 Tage geleistet und beträgt je Tag 25 €.

Ebenfalls neu mitversichert ist eine Reha Beihilfe in der Unfallversicherung mit folgenden vertraglichen Bedingungen:

Die versicherte Person hat durch die unfallbedingt hervorgerufene Gesundheitsschädigung oder deren Folgen innerhalb von 3 Jahren, vom Unfalltag an gerechnet für einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens drei Wochen eine medizinisch notwendige stationäre Reha-Maßnahme durchgeführt. Diese Voraussetzungen werden durch ein ärztliches Attest nachgewiesen. Als Reha-Maßnahme gilt nicht eine stationäre Behandlung, bei der die ärztliche Behandlung der Unfallfolgen im Vordergrund steht. Die Reha-Beihilfe wird einmal je Unfall gezahlt. Die Leistung beträgt einmalig 500 €.

Der Sportversicherungsvertrag bietet trotz Anpassung wie bisher einen Grundversicherungsschutz für alle aktiven und passiven Mitglieder der Vereine und zum Teil für Nichtvereinsmitglieder, die eine Mitgliedschaft in einem Verein anstreben. Es liegt im Ermessen eines jeden Einzelnen, diesen Versicherungsschutz durch eine private Vorsorge zu erweitern oder zu ergänzen.

Sportfachverbände mit erhöhten Risiken haben darüber hinaus Zusatzversicherungen über ihre Spitzenverbände.

Wir empfehlen den Vorständen und Präsidien, ihre Mitglieder umfassend über den Inhalt, den Umfang und die Leistungen des ab 01.01.2018 geltenden Sportversicherungsvertrags zu informieren.

BüchnerBarella Assekuranzmakler GmbH

Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V.

Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt

Telefon: (0361) 6662020

Fax: (0361) 6662049

E-Mail: sportversicherung@
buechner-barella.de



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh.: Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

DIE NEUE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG



Bild: fotolia

Ab dem 25.05.2018 gelten europaweit die Vorschriften und Maßgaben nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Selbstverständlich gilt die DSGVO nicht nur für kommerzielle Unternehmen, sondern auch für Vereine und Verbände.

Vereine sollten somit anfangen, sich mit den neuen Vorgaben der DSGVO vertraut zu machen sowie notwendige Anpassungen vorzunehmen. Bei Nichtbeachtung oder Verstößen können nach der neuen Rechtslage drastische Bußgeldstrafen drohen.

Viele Grundsätze, die auch aus dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bekannt sind und Gültigkeit haben, bleiben auch in der DSGVO erhalten.

Für Vereine besteht die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, wenn in der Regel mehr als neun Personen im Verein ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind. Selbstverständlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, einen internen oder externen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

Der Datenschutzbeauftragte muss gemäß Art. 37 Abs. 8 DSGVO der jeweiligen zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet werden.

Das frühere Verzeichnisverzeichnis findet man in modifizierter Form und unter dem Begriff „Verarbeitungsverzeichnis“ in Art. 30 DSGVO wieder. In diesem Verzeichnis müssen sämtliche Prozesse, die im Zusammenhang mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten stehen, aufgeführt und genau beschrieben werden.

Für Vereine und Verbände ist jetzt die Zeit gekommen, um zu prüfen, an welcher Stelle noch Anpassungs-, Änderungs- und Erarbeitungsbedarf besteht, damit der Übergang auf die neue Datenschutz-Grundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz reibungslos gemeistert werden kann.

Hat der Verein Auftragsverarbeiter, das heißt Unternehmen, die in seinem Auftrag personenbezogene Daten verarbeiten, ist es verpflichtend Verträge der Auftragsdatenverarbeitung den neuen Regelungen der DSGVO anzupassen.

Hinweis:

Jeder Verein sollte zunächst genau hinterfragen, wann, wie und in welchen Bereichen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird. Entscheidend ist also, welche Prozesse hängen mit der Erhebung, Verarbeitung, Spei-

cherung und Löschung von personenbezogenen Daten zusammen.

Vereine sollten sicherstellen, dass unter anderem folgende Maßnahmen und Aufgaben erfüllt werden:

- Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
- Erstellung eines Verarbeitungsverzeichnisses (Art. 30 DSGVO)
- Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung mit externen Dritten
- Überarbeitung von Einwilligungserklärungen

Als Hilfestellung dient die Internetseite des „Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit“ unter www.tlfdi.de, die Mustervordrucke und weitere wichtige Informationen zum Thema erhält.

**Datenschutzbeauftragte des TFV
Annemarie Brendel
a.brendel@tfv-erfurt.de
0361/34767202**

REGELECKE

Trotz Korrektur einer Freistoßentscheidung keine Rücknahme der Gelb-Roten Karte

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns mit einem Fall aus einem Kreisoberligaspiel, der so nicht alle Tage vorkommt. Es wird ja auf allen Plätzen immer viel von Fair Play gesprochen, aber wann kommt es schon mal vor, dass ein Spieler (in diesem Fall der Torwart) einen Schiedsrichter darauf hinweist, dass er einen Strafstoß gegen seine Mannschaft geben muss? Sicher ein Ausnahmefall, aber schön, dass es so etwas wirklich gibt.

Ist das aber ein Anlass, diesen Fall hier in der Regelecke vorzustellen? Eigentlich nicht, jedoch ergab sich durch das faire Verhalten des Torhüters eine äußerst interessante Regelfrage.

Was war also passiert? In dem Spitzenspiel der Kreisoberliga stand es zehn Minuten vor dem Abpfiff 3:3, nachdem die Gäste bereits mit 0:3 hinten lagen. Dann gab es einen Zweikampf im Strafraum der Gäste zwischen deren Torhüter und einem Stürmer, bei dem der Angreifer zu Fall kam. Der Schiedsrichter erkannte hier aber kein Foul und ließ weiterspielen. Der Ball wurde nun in Richtung Eckfahne gespielt. Jetzt foulte ein Spieler des Heimteams seinen Gegenspieler auf etwas rustikale Art; der Schiedsrichter pfiff sofort ab und zeigte dem Spieler auf Grund der Intensität des Vergehens die Gelbe Karte. Da dieser Spieler aber bereits Gelb hatte, war die logische Konsequenz Gelb-Rot. Auf Grund des Foulspiels sollte das Spiel dann mit einem direkten Freistoß für die Gäste fortgesetzt werden.

Jetzt kam es aber erst einmal zu heftigen Reklamationen der Heimmannschaft. Und zwar nicht wegen der Gelb-Roten Karte, sondern

wegen des Zweikampfes im Strafraum unmittelbar vor dieser Situation. Der im Strafraum (angeblich) gefoulte Spieler zeigte dem Schiedsrichter noch einmal deutlich, wo er getroffen wurde. Der Schiedsrichter befragte daraufhin den Gästekeeper nach seiner Sicht zu dem Zweikampf. Dieser gab unumwunden zu, dass er den Spieler beim Hinterherlaufen unbeabsichtigt an der Ferse getroffen hat und dieser dadurch zu Fall gekommen ist. Hut ab! Und das bei diesem Spielstand!

Wie ging es aber nun weiter? Der Schiedsrichter revidierte seine Entscheidung und entschied auf Strafstoß für die Heimmannschaft (den diese dann auch verwandelte und das Spiel am Ende mit 5:3 gewann). War dies tatsächlich regelkonform, obwohl das Spiel doch weiterlief, der Schiedsrichter auf Grund eines anderen Fouls das Spiel unterbrochen hatte und dazu noch einen Spieler mit Gelb-Rot vom Feld geschickt hatte? Schauen wir mal wieder ins Regelheft. Laut Regel 5 (Schiedsrichter) darf der Schiedsrichter eine Entscheidung nur nicht ändern, wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste Halbzeit beendet und das Spielfeld verlassen (im Fall einer Verlängerung würde das auch für die zweite Halbzeit gelten) oder das Spiel beendet hat. Die Fälle der Beendigung einer Halbzeit oder des Spieles können wir außer Acht lassen, weil wir uns erst in der 80. Spielminute befanden. Aber wie verhält es sich denn nun mit unserer Situation. Das Spiel wurde doch nach dem Zweikampf im Strafraum fortgesetzt; es wurde ja erst nach dem Foulspiel des Spielers der Heimmannschaft unterbrochen? Konnte also der Strafstoß noch gegeben werden? Ja, weil der Regeltext so zu interpretieren ist,

dass es vor der „Fortsetzung“ erst einmal eine Unterbrechung gegeben haben muss. Erst wenn nach dieser das Spiel fortgesetzt wurde, darf der Schiedsrichter seine Entscheidung nicht mehr korrigieren. Da hier aber das Spiel noch unterbrochen war, hat der Schiedsrichter also vollkommen zu Recht auf Strafstoß entschieden.

Was wurde aber jetzt mit dem mit Gelb-Rot des Feldes verwiesenen Spieler? Dieser blieb unten, der Schiedsrichter nahm die Gelb-Rote Karte nicht zurück. Aber warum das? Der Freistoß gegen sein Team wurde doch auch zurückgenommen?

Es gab doch schon Situationen, in denen ein Schiedsrichter nach einem Foul auf „Notbremse“ entschieden hatte, dann aber der Angreifer zugab, dass kein Foul vorlag – in diesen Fällen wurde doch der Feldverweis auch zurückgenommen. Warum hier nicht? Ist das nicht eine ähnliche Situation?

Nein. Weil der Grund für die zweite Verwarnung in diesem Spiel das Foul und seine Intensität waren. Und dieses zu bestrafende Foul hat nun eindeutig stattgefunden, egal was in der Situation vorher passiert war. Beim Fall mit der Notbremse gab es den Feldverweis nicht wegen des Fouls und dessen Intensität an sich, sondern wegen der Verhinderung einer eindeutigen Torchance. Und diese hat dann, nachdem der Angreifer zugab, dass kein Foul vorlag, nicht mehr vorgelegen. Deshalb ist es in diesem Fall richtig, den Feldverweis zurückzunehmen.

Also hat der Schiedsrichter mit der Entscheidung auf Strafstoß und dem „Festhalten“ an der Gelb-Roten Karte regeltechnisch alles „sauber“ gelöst.

Stefan Weber

EURODRAIN – SCHNELLE HILFE BEI STAUNÄSSE



Manches Rasenspielfeld ist auch nach intensiver Lockerung der Rasentragschicht sehr schnell wieder durch den Spiel- und Pflegebetrieb verdichtet. Das Wasser läuft nicht mehr von der Oberfläche ab, es kommt zu Staunässe im Wurzelhorizont und zu einem weichen, rutschigen, unebenen Boden. In der Folge treten immer mehr Lücken und Kahlstellen auf, da die Gräser sich nicht mehr im Boden verankern können und die Rasennarbe keine Scherfestigkeit aufweist. Diese Probleme lassen sich mit einem nachträglich in den Boden eingebrachten Drainschlitz-System effektiv beseitigen: dem Eurodrain-Verfahren.

Wie funktioniert das Eurodrain-Verfahren?

- Zuerst wird der Rasenplatz mit etwa 50 t Sand 0/2 oder Rasentragschichtmaterial besandet.
- Anschließend fräst die Eurodrain-Schlitzfräse bis zu 16 cm tiefe und ca. 3 cm breite Drainschlitz in den Boden. Der Abstand zwischen den Schlitzen beträgt 22 cm. Das herausgefräste Material wird entweder zwischen den Schlitzen abgelegt oder, falls der Boden zu feinteilreich ist, per Förderband auf einen Anhänger überladen.
- Im gleichen Arbeitsgang werden die Schlitze bis etwa 3 cm unter Oberkante mit Kies 2/8 verfüllt.
- Zur Restverfüllung der Schlitze wird der Platz mit der Mehrzweck-Sportplatz-Schlepppe intensiv abgeschleppt. Somit werden in die Schlitze bis oben hin aufgefüllt, gleichzeitig werden Unebenheiten ausgeglichen.
- Im letzten Arbeitsgang erfolgen eine Perforationsaat mit dem Rasen-Perforator und das nochmalige Abschleppen der Fläche sowie eine Starter-Düngung.



Verfüllung der Schlitze mit Kies.

Innerhalb weniger Wochen sind die Schlitze restlos verwachsen. Wasser und Luft können nun wieder bis in tiefere Bodenschichten eindringen. Die Wasserdurchlässigkeit der Rasentragschicht wird mit dem Eurodrain-Verfahren deutlich verbessert. Resultat dieser Maßnahme: trockene, ebene Oberfläche, tiefere Wurzeln, bessere Scherfestigkeit, strapazierfähige Rasennarbe.

Falls Ihr Platz Probleme mit der Wasserdurchlässigkeit hat, rufen Sie Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort an: Nico Zimmermann, Mobil: 0175/728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de



Die Eurodrain-Schlitzfräse bei der Arbeit.

KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH

Richtungsweisende Beratung in Dingelstädt

Gut gefüllt war das Deutsche Haus in Dingelstädt Ende Februar. Dorthin zur Abteilungsleiterberatung hatte der KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich eingeladen. Der Vorsitzende des KFA Karl-Heinz Schütz stellte die Tagesordnung vor. Es standen wichtige Themen auf der Agenda, über die gesprochen und entschieden werden sollte.

Ein Kernpunkt des Treffens war die Debatte um die Zusammenführung des Pokals. Hier stand der Vorschlag zur Diskussion der Vorschlag, dass in den ersten Runden

territorial gesetzt werden sollte und das Pokalgeschehen später mit einem gemeinsamen Wettbewerb etabliert und fortgeführt werden sollte. Dieses Ansinnen wurde mit einer knappen Mehrheit durch die Vereinsvertreter aber abgelehnt. Und so wird im KFA im Pokalgeschehen weiterhin nach Altkreisen getrennt gespielt und das Kreispokalfinale wird dann zwischen dem Sieger des Unstrut-Hainich-Kreises und dem Besten des Eichsfeld-Kreises ausgespielt.

Ein weiterer Punkt war der Druck eines Ansetzungsheftes mit den kompletten Spielplänen. Hier wird es zukünftig nur noch, wie es auch vom TFV praktiziert wird, ein Infoheft ohne Ansetzungen geben.

Am Schluss war es für alle angereisten Vereinsvertreter eine informative und gute Veranstaltung, bei der sie auch im Bereich des Spielbetriebs über die Zukunft des Fußballs im KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich mitentscheiden konnten.



KFA
Eichsfeld-Unstrut-Hainich

KFA MITTELTHÜRINGEN

Halbzeittagung in Bad Blankenburg

Die Landessportschule Bad Blankenburg war am ersten Februarwochenende Tagungsort für die Halbzeitkonferenz des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Mittelthüringen. Zunächst stand der Vortrag von Ralf Hanemann, dem KFA-Vorsitzenden, im Mittelpunkt. Aber auch andere Funktionäre der KFA-Vorstandsriege kamen zu Wort.

Der KFA-Vorsitzende wertete unter anderem die Hallenkreismeisterschaft mit insgesamt 263 Mannschaften in neun Altersklassen und in 82 Turnieren umfassend aus.

In seinem Beitrag beklagte der KFA-Chef die hohen Kosten für die Hallennutzung. Wie Norbert Bloch in der „Ostthüringer Zeitung“ (OTZ) berichtet, habe man rund 15.000 € für die Hallenkreismeisterschaft ausgeben müssen.

Hanemann wendete sich in seinem Beitrag auch an die politischen Verantwortlichen im Thüringer Landtag und in den Kommunen und forderte diese auf, den Vereinen und auch den Verbänden die Nutzung der Sportstätten kostenlos zu ermöglichen. Er beklagte, dass eine entsprechende Initiative des

Landessportbundes Thüringen im Thüringer Landtag zwar seit einem Jahr debattiert, aber nicht entschieden sei.

Zur Halbzeittagung kamen auch der stellvertretende Vorsitzende des KFA, Sven Wenzel, der neue Schiedsrichterobmann Daniel Büttrich, Jugendausschussvorsitzender Christian Bothe und Andreas Schneider, der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, sowie Angela Nickoll, die Ehrenamtsbeauftragte in der Kreis-Fußballspitze zu Wort.



KFA JENA-SAALE-ORLA

Ehrenamtstag in Stadtroda



Wenn im Fußball die Rede von Hochkarättern oder von Millionen Euro die Rede ist, denken die meisten Fans sicherlich an die vergebenen Chancen oder die zuletzt irrwitzigen Ablösesummen. Aber wenn diese Begriffe „herunter gerechnet“ werden auf den Amateurfußball, kann es sich nur um einen weiteren Höhepunkt in der Arbeit des Kreisfußballausschusses Jena-Saale-Orla handeln.

Denn zum 6. Ehrenamtstag Anfang des Jahres in Stadtroda kamen die Hochkaräter wie der frisch gewählte Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann, der Präsident des Thüringer Fußballverbandes, Dr. Wolfhardt Tomaschewski und der Vorsitzende des Kreisportbundes Saale-Holzland, Prof. Dr. Manfred Thieß, um den geladenen Ehrenämtern aus den Fußballvereinen des Kreises zu danken. Denn es kann

sich nur in Größenordnungen von Millionen Stunden errechnen lassen, was diese Frauen und Männer tagtäglich in ihrer Freizeit leisten. Im Mittelpunkt der gelungenen Veranstaltung mit zahlreichen Ehrungen standen mit dem „Ehrenamtssieger 2017“ Jochen Schumann von der TSG Zwackau und der „Fußballheld 2017“ Max Schuchardt vom SV Schott Jena zwei engagierte Ehrenamtliche.

KFA ERFURT-SÖMMERDA

Lutz Wagner zieht Zuhörer in seinen Bann



„Stargast“ der zweitägigen Halbzeittagung Anfang Februar der Schiedsrichter aus Kreisoberliga, Kreisliga sowie der Nachwuchsgruppe und Beobachter des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda war in der Landessportschule Bad Blankenburg Lutz Wagner. Der ehemalige Bundesligaschiedsrichter und DFB-Koordinator für Regelausle-

gung reiste damit innerhalb weniger Tage erneut in die Sportschule am Tor zum Schwarzatal. Denn er hielt bereits vor den Trainern der Stützpunkte und der Nachwuchsleistungszentren einen Vortrag. In seinen Ausführungen berichtete Lutz Wagner nicht nur von seinen Erfahrungen im Profibereich, er schulte auch mit Hilfe von

Videoszenen, wie ein Schiedsrichter in bestimmten Situationen vorbeugen, agieren und entscheiden muss. Durch seine lockere Art und viele lustige Anekdoten konnte er alle in seinen Bann ziehen und einen interessanten Einblick in das Leben eines Profischiedsrichters geben.

KFA WESTTHÜRINGEN

Ehrenplakette für Klaus Eisenschmidt



Mitte Februar wurde Klaus Eisenschmidt aus Fischbach 80 Jahre alt. Dieses runde Jubiläum nahm der KFA Westthüringen zum Anlass, um den fidelen Rentner auszuzeichnen. Am Ehrentag, und noch vor der großen Geburtstagsfeier am Wochenende, waren der Vorsitzen-

de des KFA Westthüringen Ortwin Schmelting und der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses Christian Eckelt vor Ort, um dem Jubilar die Glückwünsche zu überbringen und die Ehrenplakette des KFA Westthüringen zu überreichen.

Der immer noch rüstige Ur-Bayer und Ex-Schiedsrichter ist nach wie vor noch auf den Fußballplätzen der Region anzutreffen und betreibt in Kaltennordheim seinen Fan-Shop, der auch den KFA Westthüringen in vielfältiger Weise unterstützt.

KFA RHÖN-RENNSTEIG

Fortbildung für 16 C-Trainer in Zella-Mehlis



Die Trainer der Fortbildung bei der Praxiseinheit.

Unter der Regie von Kreislehrwart Thomas Bischoff und Lehrstabsmitglied Wolfgang Bartusch wurde im Januar beim KFA Rhön-Rennsteig eine C-Trainer-Fortbildung durchgeführt. Insgesamt 16 Lizenz-

inhaber nahmen an diesem Tagesseminar in Zella-Mehlis teil. Dabei wurden zehn Fortbildungsstunden absolviert, die zur Verlängerung der Lizenz anrechenbar sind. Bei der Mannschaftsführung behandelten

die Teilnehmer in Gruppenarbeit und mit einem Vortrag unter anderem die Kommunikation mit den Spielern und Eltern, aber auch Führungsstile und Konfliktprävention waren aktuelle Themen. Auch Kooperations- und Vertrauensspiele wurden „praktisch“ behandelt und deren Mehrwert für die Entwicklung des Mannschaftsgeistes herausgearbeitet (siehe auch Foto).

Die Teilnehmer zeigten sehr viel Engagement und es gab auch Raum, um die eigene Trainerpersönlichkeit zu reflektieren. Nach einem inhaltsreichen Tag ging wohl jeder Teilnehmer mit neuen Impulsen nach Hause, die es nun im eigenen Training umzusetzen gilt.

KFA NORDTHÜRINGEN

Neue Schiedsrichter ausgebildet



Unter Regie des SR-Ausschusses im KFA Nordthüringen wurden Anfang Februar insgesamt 27 neue Schiedsrichter ausgebildet. Besonders erwähnenswert ist, dass am diesjährigen Grundlehrgang viele junge Anwärter teilnahmen. Der Lehrstab mit dem Kreisschiedsrichterobmann an der Spitze traf sich mit den zahlreichen Schiedsrichteranwärtern im Vereinsheim

des BSV Großfurra, um dort die Ausbildung gemeinsam durchzuführen. Nach erfolgreicher Prüfung bekommen die neuen Schiris einen erfahrenen SR-Paten zur Seite gestellt, der die Anwärter zu ihren ersten Spieleinsätzen begleitet. Wie viele Begegnungen dies sein werden, hängt von der Entwicklung der neu ausgebildeten Referees ab.

Die hohe Teilnehmerzahl gibt dem SR-Ausschuss Grund zur Hoffnung, dass auch zukünftig alle Spiele von qualifizierten Schiedsrichtern und Assistenten geleitet werden können. Ein Dank geht an Peter Köthe vom gastgebenden Verein Großfurra für die Gastfreundschaft und die Bewirtung!

KFA OSTTHÜRINGEN

Kreisoberligist Gößnitz steht ganz oben



Bei den Hallenmeisterschaften im Fußball des KFA Ostthüringen holte sich Kreisoberligist FSV Gößnitz den Meistertitel. Die beiden Finalbegegnungen der diesjährigen Endrunde in der Greizer Sporthalle endeten jeweils mit dem knappsten aller möglichen Resultate.

Mit dem FSV Gößnitz und dem 1. FC Greiz standen sich im Endspiel die beiden besten Teams dieser Hallenkreismeisterschaft gegenüber.

In einem kurzweiligen Finale gewann Gößnitz gegen den 1. FC Greiz mit 1:0. Torschütze des einzigen und somit goldenen Tores war Jannick Leidolph. Gößnitz hatte sich gut auf die Greizer eingestellt, aber verpasst, den zweiten Treffer nachzulegen, wie Trainer Patrick Andersch betonte. So blieb es bis zum Ende spannend, da Greiz in der Schlussphase dem Ausgleich mehrfach nahe war.

Gößnitz hatte sich als neuer Titelträger von Spiel zu Spiel gesteigert. Im Halbfinale wurde Landesklasse-Aufstiegsanwärter SV Roschütz 1:0 besiegt. Roschütz konnte sich auch im kleinen Finale um Platz drei nicht revanchieren, unterlag Gera-Pforten mit 1:4. Auf den weiteren Plätzen der Kreismeisterschaftsendrunde im Fußball nach FIFA-Regeln kamen der VfL Gera 1990, der Hainberger SV und Einheit Altenburg ein.

KFA SÜDTHÜRINGEN

SV 08 Westhausen verteidigt Futsal-Titel



Zunächst wenige Treffer – nur in einer der ersten neun Partien fiel mehr als ein Tor. Viele Einzelaktionen statt gelungener Kombinationen, geringer Zuschauerzuspruch – von Budenzauber hat man gemeinhin andere Vorstellungen als das, was bei der Endrunde um die Kreismeisterschaft des KFA Südthüringen im Futsal geboten wurde.

Und doch fand die Veranstaltung einen würdigen und hochverdienten Sieger: Der SV 08 Westhausen ließ von Beginn an keine Zweifel aufkommen, dass der alte Kreismeister

wohl auch der neue sein würde. Mit dem besten Torschützen (Stephan Schmidt/7 Tore) und dem besten Spieler (Routinier Jens Bohlig) in ihren Reihen, zog die Mannschaft als einzige ein gepflegtes Hallenspiel auf. Der Start mit drei 1:0-Siegen, von denen die gegen Schönbrunn und Schleusingen hart umkämpft waren, war zwar eher verhalten, doch in der zweiten Turnierhälfte trumpfte man groß auf.

Der Kreisoberligist vom SV 08 Westhausen konnte am Ende sei-

nen Titel aus dem Vorjahr nicht nur erfolgreich, sondern auch souverän verteidigen. Auch die Reihenfolge auf den weiteren Podestplätzen mit dem SV Schleusegrund Schönbrunn und den SC 07 Schleusingen geht so in Ordnung.

Die Ehrung des klaren Siegers mit dem Pokal der Schloßbrauerei Schwarzbach und der Platzierten mit Sach- und Geldpreisen wurde vom KFA-Vorsitzenden Dittmar Börner und vom Turnierleiter Manfred Brehm vorgenommen.

STEUERLICHE BEHANDLUNG VON SPIELGEMEINSCHAFTEN

Schließen sich die Abteilungen zweier Sportvereine in einer Sportart zu einer Spielgemeinschaft zusammen, um an Wettkämpfen oder einem Ligabetrieb teilzunehmen, führt dies zu steuerlichen Besonderheiten.

Durch die Gründung einer Spielgemeinschaft entsteht eine GbR oder sog. BGB-Gesellschaft, d.h. die beiden Vereine sind Gesellschafter dieser BGB-Gesellschaft. Diese Gesellschaft wird zu einem eigenen Steuer- und Rechtssubjekt. Sie erhält eine eigene Steuernummer, muss jährliche Gewinnermittlungen machen und Umsatzsteuererklärungen, Feststellungserklärungen und Gewerbesteuererklärungen abgeben. Betrachtet man die einzelnen Steuerarten, mit denen die Spielgemeinschafts GbR konfrontiert wird, stellt sich dies folgendermaßen dar:

Körperschaftsteuer

Selbst wenn beide Vereine gemeinnützig sind, kann die Spielgemeinschafts GbR nicht gemeinnützig sein, da es sich dabei um eine Personengesellschaft handelt. Somit gibt es auch für die GbR keine eigene Besteuerungsfreigrenze für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in Höhe von 35.000 €. Vielmehr wird der ermittelte Gewinn/Verlust anteilig den Gesellschaftern (Vereine) zugerechnet. Das passiert in der Feststellungserklärung, auf die ein sog. Feststellungsbescheid durch das Finanzamt folgt. Erst auf Ebene der Gesellschafter, also der beteiligten Vereine entscheidet sich, ob es sich bei den Einkünften um Zweckbetriebseinkünfte handelt oder um Einkünfte im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb handelt. Die Entscheidung ist davon abhängig, ob der Verein die Zweckbetriebsgrenze von

45.000 € überschritten hat, wobei die anteiligen Einnahmen der Spielgemeinschafts GbR berücksichtigt werden müssen, und ob bezahlte Sportler teilnehmen. Spenden darf die Spielgemeinschafts GbR nicht entgegennehmen. Allerdings dürfen das die beteiligten Vereine, wenn sie selbst gemeinnützig sind und die Einkünfte aus der GbR dem Zweckbetrieb zugeordnet werden. Auch der Übungsleiterfreibetrag und der Ehrenamtsfreibetrag kann nicht im Rahmen der GbR genutzt werden, sondern nur von den beteiligten Vereinen, wenn sie gemeinnützig sind und die Einkünfte im Zweckbetrieb vereinnahmt werden.

Gewerbesteuer

Die sportlichen Veranstaltungen im Rahmen einer Spielgemeinschafts GbR unterliegen der Gewerbesteuer. Auch hier wird der Besteuerung der ermittelte Gewinn/Verlust zugrunde gelegt. Die Besteuerung erfolgt – anders als in der Körperschaftsteuer – aber auf Ebene der Gesellschaft. Diese kann jedoch einen Freibetrag in Höhe von 24.500 € nutzen, d.h. erst der Betrag, der den Freibetrag übersteigt, unterliegt der Gewerbesteuer.

Umsatzsteuer

Die Gesellschaft ist selbständiger Unternehmer, d.h. sämtliche Umsätze werden auf Ebene der Gesellschaft versteuert. Da die Gesellschaft Leistungsempfänger ist, muss sie als Adressat auf sämtlichen Rechnungen ausgewiesen sein, um den Vorsteuerabzug in Anspruch nehmen zu können. Sind die Gesellschafter gemeinnützige Vereine und werden die Einkünfte dem Zweckbetrieb bei den beteiligten Vereinen zugeordnet,

kann die Gesellschaft den ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % in Anspruch nehmen. Die Vorsteuerabzugsberechtigung ist vorhanden. Die Umsatzsteuerbefreiung auf die Start-/Teilnehmergebühren kann von der Spielgemeinschafts GbR nicht in Anspruch genommen werden, da sie nicht gemeinnützig ist. Die Gesellschaft kann allerdings Kleinunternehmer sein, wenn sie die Voraussetzungen dafür erfüllt. Das bedeutet, dass die geschuldete Umsatzsteuer nicht erhoben wird, wenn der Vorjahresumsatz der Gesellschaft 17.500 € nicht überschritten wurde und der am 1.1. eines Jahres voraussichtliche Umsatz 50.000 € nicht übersteigen wird. In der Folge braucht die Gesellschaft keine Umsatzsteuer abzuführen, kann allerdings auch keine Vorsteuer geltend machen und darf auf ihren Rechnungen auch keine Umsatzsteuer ausweisen. Die Gesellschaft kann allerdings auch bei Unterschreiten der vorgenannten Grenzen auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten. Dieser Verzicht gilt dann für 5 Jahre. Ob die Anwendung der Kleinunternehmerregelung sinnvoll ist oder nicht, ist abhängig von der Höhe der Einnahmen und Ausgaben, vom anzuwendenden Umsatzsteuersatz sowie vom Aufkommen vorsteuerbehafteter Eingangsleistungen.

Fazit

Vereine werden durch die Gründung einer Spielgemeinschafts GbR nicht automatisch steuerlich schlechter gestellt, da durch Sonderbestimmungen sichergestellt ist, dass die wichtigsten Steuervorteile eines gemeinnützigen Vereins auch in den Spielgemeinschaften Anwendung finden. Allerdings muss man sich von Beginn an über das bestehende

Konstrukt im Klaren sein und sämtliche Regelungen beachten, damit es durch die Gründung von Spielgemeinschaften nicht zu erheblichen steuerlichen Nachteilen kommt. Die Privilegien der Spendenvereinnahmung, der Übungsleiter- und der Ehrenamtsfreibeträge sowie der Umsatzsteuerbefreiung der Teilnehmer- bzw. Startgebühren finden jedoch bei der Spielgemeinschaft keine Anwendung.

Beispiel

Verein A und Verein B sind gemeinnützige Vereine und schließen sich mit ihren Abteilungen Fußball zu einer Spielgemeinschaft zusammen, um mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teilzunehmen. Beide

Vereine liegen unter Einbeziehung der anteiligen Einnahmen aus der Spielgemeinschaft unter der Zweckbetriebsgrenze von 45.000 €. Somit kann auch der anteilige Gewinn, der sich pro Verein aus der Spielgemeinschaft ergibt, dem Zweckbetrieb zugeordnet werden. Außerdem kann die Spielgemeinschaft ihre (umsatz)steuerpflichtigen Umsätze dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % unterwerfen, hat hingegen den vollen Vorsteuerabzug.

Gewerbsteuer fällt nicht an, da die Spielgemeinschafts GbR mit ihrem Gewinn von 10.000 € den Freibetrag von 24.500 € nicht überschritten hat.

Spenden dürfen von der Spielgemeinschafts GbR nicht entgegen genommen werden, da sie nicht

gemeinnützig ist. Jedoch können die Vereine selbst Spenden entgegennehmen für den Spielbetrieb der Spielgemeinschafts GbR, da die Einkünfte dem Zweckbetrieb (steuerbegünstigter Bereich) zugeordnet werden. Diese Spenden dürfen allerdings nicht an die GbR weitergeleitet werden, sondern nur für direkte Ausgaben des Spielbetriebs beim Verein selbst eingesetzt werden.

Übungsleiter, die von der Spielgemeinschafts GbR Aufwandserschädigungen erhalten, können den Übungsleiterpauschbetrag (2.400 € pro Jahr pro Person) nicht in Anspruch nehmen, d.h. sie müssen den erhaltenen Betrag versteuern.

**Steuerberatungsgesellschaft
Ruschel & Coll. GmbH & Co. KG**

EHRUNGEN

Januar bis März 2018

Verdienstnadel des NOFV

Klaus Günther (KFA Jena-Saale-Orla)
Joachim Gessner (KFA Jena-Saale-Orla)

Ehrennadel des TFV in Gold

Silvio Busold (KFA Westthüringen)
Christian Seiler (KFA Ostthüringen)

Joachim Hemmann (KFA Ostthüringen)
Bernd Schneider (KFA Jena-Saale-Orla)
Mike Lehmann (KFA Jena-Saale-Orla)
Frank Reichmann (KFA Jena-Saale-Orla)
Dietmar Böhler (KFA Jena-Saale-Orla)
Rolf Büchner (KFA Erfurt-Sömmerda)
Roland Warlich (KFA Westthüringen)
Walter Werner (KFA Ostthüringen)
Rainer Müller (KFA Ostthüringen)

WIR GRATULIEREN

zum 75. Geburtstag

Manfred Schütze, Mitglied Qualifizierungsausschuss Kreis Nordthüringen (19.04.1943)

zum 70. Geburtstag

Frank Morgenstern, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Mittelthüringen (30.04.1948)
Wolfgang Perner, Ehrenmitglied Jena-Saale-Orla (22.05.1948)

zum 65. Geburtstag

Bernd Schneider, Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss Kreis Jena-Saale-Orla (13.04.1953)
Wilfried Kwiatkowski, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Rhön-Rennsteig (21.04.1953)
Lothar Peter, Kassenprüfer Kreis Südthüringen (26.04.1953)
Gerhard Hanke, Ehrenmitglied Kreis Ostthüringen (17.05.1953)

Rainer Müller, Vorsitzender Jugendausschuss Kreis Ostthüringen (24.05.1953)

zum 60. Geburtstag

Klaus-Dieter Gutschner, Staffelleiter Männer Kreis Erfurt-Sömmerda (12.03.1958)

zum 50. Geburtstag

Jörg Steinmetz, Stellv. Vorsitzender Kreis Nordthüringen (03.03.1968)
Thomas Meister, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss Kreis Westthüringen (13.03.1968)
Jens Eisenschmidt, Stützpunkttrainer Kreis Nordthüringen (29.03.1968)

**FAIRE
WETTEN
ECHTE
QUOTEN**



„... nur das
Ergebnis zählt!“



ODDSET
DIE SPORTWETTE

PARTNER DES DFB

ECHTE QUOTEN, WETTEN OHNE ABZÜGE.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Und auf Ihrem Wettschein. Denn bei ODDSET spielen Sie mit der echten Quote: Während andere Anbieter Ihnen bis zu 5% vom Einsatz oder Gewinn bei Ausschüttung als Gebühr abziehen, berechnet ODDSET Ihnen lediglich eine gleichbleibende Gebühr* pro Wettschein. Das ist transparent, planbar und fair. So bleibt Ihr Gewinn in den meisten Fällen höher. Rechnen Sie nach. Mehr Informationen unter bit.ly/oddset-echte-quoten

Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Beispiel: Einsatz 100 € / Quote 1,35

| | ODDSET | Andere | Andere |
|------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|
| Gebühr* | 0,50 € (pro Wettschein) | 4,76 % (vom Einsatz) | 5,00 % (vom Gewinn) |
| Auszahlung | 135,00 € | 128,57 € | 128,25 € |
| Gewinn | 34,50 € | 28,57 € | 28,25 € |

* Je nach Bundesland 0,50 € oder 0,80 €.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter spielen-mit-verantwortung.de · lotto-thueringen.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen